

Der 2009/2010 renovierte Innenhof der Burg Gutenberg



© Hochbauamt

Der neugestaltete Innenhof kann jetzt unterschiedlich genutzt werden. Bei Veranstaltungen ohne Verstärkeranlagen sitzt das Publikum wie bisher im Bereich vor der Bühne – dadurch bleibt die ausgezeichnete Akustik voll erhalten. Bei Veranstaltungen mit Verstärkeranlagen (z.B. Pop & Rock Bands) sitzt das Publikum auf der stufenförmig ausgelegten Bühne bzw. im vorderen Teil des Hofes. Die Akteure befinden sich mit ihren Instrumenten an der Wand des Hofes, unterhalb des Wehrganges – somit wird erreicht, dass die Schallwellen aus den Lautsprecheranlagen über das Dach entweichen können.

Ebenso besteht die Möglichkeit, die Bühnenfläche zu vergrössern, indem eine Bodenkonstruktion aufgestellt wird, die eine Ebene von der ersten bis zur dritten Stufe bildet. Auch eine Überdachung der Bühne ist möglich. So kann bei unsicheren Wetterverhältnissen eine Veranstaltung durchgeführt werden, bei der die Solisten auf der Bühne geschützt sind.



Von Gutenberg.



Kultursommer 2011 in Balzers

Grusswort von Herrn Arthur Brunhart, Vorsteher der Gemeinde Balzers

Die Burg Gutenberg gilt als das weitherum sichtbare Wahrzeichen der Gemeinde Balzers. In den vergangenen Jahren hat die Burg nicht nur eine bauliche Erneuerung, sondern auch eine kulturelle Wiederbelebung erfahren. Sie wurde zum Aufführungsort zahlreicher Anlässe in einer grossen Spannweite.

In diesem Zusammenhang spielt der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg eine zentrale Rolle. Mit der Organisation des Kultursommers hat er vor längerer Zeit ein Programm entwickelt, das Jahr für Jahr über die Sommermonate hinweg in Balzers einen Reigen von musikalischen und künstlerischen Leckerbissen darbietet. Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg kann deshalb heute auf ein treues Publikum über die Region hinaus zählen und macht in bestem Sinne Werbung für unsere Gemeinde.

Auch in diesem Jahr zeigt das Programm eine grosse inhaltliche und geografische Spannweite, die ein ganz unterschiedliches Zielpublikum anspricht: Von der volkstümlichen Musik im besten Sinne des Wortes über Rockmusik bis zur Klassik; und von Musik aus unserer Region bis zu den Klängen der Karibik. Abgeschlossen wird die Veranstaltungsreihe mit einem Belcanto-Abend der Freunde des Hauses Gutenberg.

Ich gratuliere dem Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg zu seinem grossartigen Programm und danke dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins für das Engagement. Ebenso danke ich allen weiteren Personen und Institutionen, die den Kultursommer auf Gutenberg ideell und materiell unterstützen.

Ich heisse Sie in Balzers herzlich willkommen und freue mich auf die persönlichen Begegnungen wie auch die musikalischen Abende auf der Burg Gutenberg.





Informationen . . .

Parkplätze

- Parkplätze sind beim Gemeindezentrum vorhanden
- Keine private Zufahrt zur Burg gestattet

Weg zur Burg

- 10 bis 15 Minuten Fussweg zur Burg
- Bequeme Kleidung und Schuhe sind empfehlenswert

Shuttle

- In speziellen Fällen steht ein Shuttle zur Verfügung
- Telefonische Anmeldung am Veranstaltungstag von 16 bis 19 Uhr unter +423 262 44 44
- Abfahrt beim Parkplatz vor dem alten Gemeindehaus, am Fussweg zur Burg

Kontakt

- Kultur-Treff Burg Gutenberg, Postfach 309, 9496 Balzers
- www.burg-gutenberg.li
- E-Mail: kultur@burg-gutenberg.li

Kartenreservierungen

- per E-Mail kultur@burg-gutenberg.li
- Im Internet unter www.burg-gutenberg.li
- Die Karten sind an der Abendkasse hinterlegt und müssen 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden

Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Aula der Primarschule statt.

Der Gemeinde Balzers herzlichen Dank für die Bereitstellung von Ersatzräumlichkeiten bei Schlechtwetter.



Dank an die Sponsoren des Kultursommers 2011 auf Burg Gutenberg

Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg möchte sich bei all seinen Sponsoren, Gönner und Förderern herzlich für die Unterstützung bedanken, die den Kultursommer 2011 ermöglicht haben.

Land Liechtenstein

Kulturstiftung Liechtenstein

Gemeinde Balzers

HAUPTSPONSOR Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Dachcom AG, Schaan

GN Treuhand Anstalt, Herr Georg Nigg, Balzers

HILTI AG, Schaan

Karl Mayer Stiftung, Triesen

Liechtensteinische Post AG

G. Steger, Vaduz

Satz + Druck AG, Balzers

Swarovski AG, Triesen

PANITEK AG, Vaduz

Filtrop AG, Herr Dominik Frick, Balzers

Binding Stiftung, Schaan

Herr David Vogt, Balzers

Medienpartner

Liechtensteiner Vaterland, LIEWO und Radio L



Vaterland

LIEWO
DIE SONNTAGSZEITUNG

VPBANK



INDIEN – Abend auf Burg Gutenberg

Unter dem Patronat von Frau Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick

An diesem Abend entführt uns Frau Dr. Ananda Shankar Jayant und ihre Tanzformation mit klassischen indischen Tanzdarbietungen in das historische Indien. Der klassische indische Tanz ist eine der höchstentwickelten Kunstformen der indischen Kultur, deren Wurzeln mehrere Jahrtausende zurückreicht und religiösen Ursprung hat. Er ist in der Hindu-Mythologie eine heilige Handlung, die älter ist als die Erde selbst. Dementsprechend soll Shiva, der Gott der Schöpfung und Zerstörung, die Welt mit seinem Tanz zerstört und wieder erschaffen haben. Überliefert und kultiviert wurde der Tanz in den Tempeln und von den Devadasis (Tempeltänzerinnen bzw. Gottes-Dienerinnen) getanzt, verknüpft mit den mythologischen und spirituellen Anschauungen der Hindukultur. Es gibt mehrere Tanzformen des klassischen indischen Tanzes, die sich an unterschiedlichen geografischen Orten in Indien entwickelten. Gemeinsam haben sie jedoch die Verbindung von Tanz und Schauspiel. Der gesamte Körper, die Augen und Augenbrauen, die Finger, der Hals und die Füsse, wird zum Mittelpunkt des Ausdrucks. Die Kostüme und das Make-up sind in allen Einzelheiten festgelegt. Eine vollendete Tanzausbildung benötigt zehn Jahre intensiven Trainings.

Frau Dr. Ananda Shankar Jayant ist selbst Tänzerin und Choreografin und eine der bekanntesten Lehrmeisterinnen des Tanzes in Indien. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen für ihre künstlerischen Leistungen als Tänzerin und ihre Verdienste um die Pflege des traditionellen Tanzes. Sie hält ein Master Degree in Indischer Geschichte sowie ein Ph.D. in Indischer Kunstgeschichte und Tourismus. Im Anschluss an ihre diesjährige Amerika-Tournee wurde dieser Abend in Liechtenstein vom Indian Council for Cultural Relations und der Indischen Botschaft in Bern speziell eingeplant.



Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Gemeindesaal Balzers statt.



SHANKARANANDA KALAKSHETRA

Klassische Indische Tanzaufführung

Künstlerische Leitung und Choreografie

Frau Dr. Ananda Shankar

Donnerstag, 9. Juni 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: Freie Kollekte



INDIAN COUNCIL FOR CULTURAL RELATIONS

भारतीय सांस्कृतिक सम्बन्ध परिषद्



APPENZELLER POPULARITÄT AUF DER BURG

Seit über 125 Jahren (1884) ist der Name «Alder» aus Urnäsch für gepflegte Appenzeller-Musik ein Begriff.

Auch die «Alder Buebe», die mittlerweile keine Buben mehr sind, gehören heute zu den berühmtesten Volksmusik-Ensembles der Schweiz.

Viele erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland (Amerika, Dubai, Japan, Taiwan, Singapur u.v.m.) sind Beweis für ihre Popularität. Sie spielen mit Können und Leidenschaft traditionelle oder neue Volksmusik aus der ganzen Schweiz.

Aber auch fremdländische Klänge wie ungarische Czardas, argentinische Tangos sowie virtuose französische Akkordeon-Musettes, um nur einige zu nennen, haben in ihrem breitgefächerten Repertoire Platz.



«Alder Buebe» aus dem Appenzell

Freitag, 1. Juli 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 25.–



Walter Alder
Hackbrett/Klavier

Michael Bösch
Violine

Willi Valotti
Akkordeon

Köbi Schiess
Bass

Andreas Winkler, Tenor



Mit diesem Programm entführt sie der bekannte Tenor des Opernhauses Zürich, Andreas Winkler, in das Land, wo die Zitronen blühen. Mit seiner hinreissenden Stimme macht der Sänger eine Reise ins Italien vergangener Jahrzehnte.

Eigentlich kennt man Andreas Winkler, Sohn einer italienischen Mutter, eher von den grossen Bühnen der Opernwelt (Opernhaus Zürich, Staatsoper München, Tokio, London, Cleveland etc...) oder als Entertainer aus Funk und Fernsehen zusammen mit seiner Swing Band The Sentimental Gangsters (Aeschbacher, Benissimo, Persönlich...).

Mit dem Programm «Una Notte a Napoli» geht er nun aber gänzlich neue Wege.

Geniessen sie «La dolce vita» mit romantisch-neapolitanischen Klassikern, swingenden Stücken à la Adriano Celentano, euphorischen Tarantellas und sehnsüchtigen Rumbas – Musik zwischen Sonnenuntergang am Meer und verträumten Bars im Schatten des Vesuvs. Mandoline, Akkordeon, Klarnette und Kontrabass begleiten den Sänger und klingen dabei nach Ferien, Fernweh, Meeresrauschen, Sand und Sonnenschirm.

Auf dieser südländischen Nostalgiereise wird das Publikum auf charmant-witzige Weise miteinbezogen! Es wird gelacht, gesungen und getanzt.

Andreas Winkler und seine Musiker haben abseits der gängigen Genreschubladen eine ganz eigene Sprache der Tonpoesie entwickelt.

Musik für alle Menschen, die den Süden und den Sommer lieben!



Una Notte a Napoli . . . auf der Burg

Samstag, 2. Juli 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 30.–

Italienische Kanzonen aus den 30er, 40er und 50er Jahren

Andreas Winkler **Tenor**

Sven Angelo Mindeci **Akkordeon**

Felix Brüwiler **Gitarre, Mandoline**

Rafael Baier **Saxophon, Klarinette**

Peter Gossweiler **Kontrabass**

Grüsse aus Zürich . . . Zürich lustig

Samuel Zünd – Bariton – Gesangsstudium am Sweelinck Conservatorium und an der ZHdK. Liederabende in Europa und USA. Bekannt von Auftritten u.a. mit Harry Osterwald und Pepe Lienhard. Er ist Dozent an der Musikhochschule Zürich und am Konservatorium für Klassik und Jazz ZKKJ.

Leila Pfister – Mezzosopranistin – studierte bis zum Solisten-Diplom an den Musikhochschulen in Zürich, Bern und an der Theater-Hochschule Zürich. Konzerttätigkeit im In- und Ausland und solistische Tätigkeit in Oper und Tanztheater. Gewinnerin mehrerer Wettbewerbe in Europa.

Daniel Fueter – Klavierstudium am Konservatorium und an der Musikhochschule Zürich. Komponist von Bühnenmusik, Liedern und Chansons, Klavier- und Kammermusik, einer Oper und Operette. Unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste und in Meisterklassen in Europa.

. . . dazwischen Klassik

Stephanie Beck – Harfe – studierte am Landeskonservatorium Feldkirch und schloss ihr Masterstudium an der Royal Academy of Music ab, wo sie auch eine Junior Fellowship erhielt. Zur Zeit spielt sie mit der Southbank Sinfonia, dem PRO Concert Orchestra u.a.

Hieronymus Schädler – Querflöte – lebt in Wetzikon, Zürich und Liechtenstein; studierte in Zürich bei J. Poulain, A. Jaunet und in Paris und beendete sein Studium mit dem Lehr- und Konzertdiplom; Meisterkurse; zweifacher Kiwanis-Preisträger; 1. Preis im «Concours International de musique de chambre» in Martigny; konzertierte in den meisten Städten der Schweiz, in vielen Ländern Europas, in Kanada, USA, China, Karibik.

ZÜRICH LUSTIG . . . dazwischen KLASSIK

Freitag, 29. Juli 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 20.–

Jede Weltstadt kennt ihre musikalischen Liebeserklärungen: «New York, New York», «Arrivederci Roma», «Wien, Wien nur Du allein», «Ich habe noch einen Koffer in Berlin».

So auch Zürich – doch eher auf kleinere, aber umso charmantere Art. Anstatt Lichtermeer wird die Parkbank unter der Gaslaterne und die Idylle versteckter Gassen im Niederdörfli besungen.

Entertainer **Samuel Zünd** hat die Chansonnierin **Leila Pfister** und den Songwriter und Liederbegleiter **Daniel Fueter** gewonnen, um die «Zürilieder» wie «Mis Dach isch dr Himmel vo Zürich», «Oerlikon» oder «I de Mitti vo de City» aufleben zu lassen. Werke von Paul Burkhard, Hans Moeckel, Tibor Kasics, Otto Weisert, Fridolin Tschudi u.a.

Stephanie Beck **Harfe**
Hieronymus Schädler **Querflöte**

Etude	Francois Joseph Dizi	1780 – 1847
Children Hour	Marcel G. L. Grandjany	1891 – 1975
u.a.		



Beatlesmania . . .

Die Band: *Fredy Blackford* (vocals, acc.-git.), *Ralph Steffens* (guitar, b-voc.), *Clemens Kaufmann* (bass, b-voc.), *Peter Kaiser* (piano, b-voc.) und *Matthias Hassler* (drums, b-voc.).

Das Repertoire: Besteht aus zahlreichen Beatles-Hits und Rock'n'Roll-Klassikern aus der gesamten Schaffensphase der «Fab'Four», darunter auch weniger bekannte Perlen und die von den Beatles selbst auch gecovert wurden.

Der Name: Die Heimatstadt der Beatles stand Pate bei der Namensgebung: Aus «Liverpuddlian» – wie ein Bewohner Liverpools genannt wird – wurde für die wahrscheinlich einzige liechtensteinische Beatles-Coverband zu **Liverpuddlians**.

Die Vergangenheit: Fredy & Peter haben 1987 als Duo «Peachboys» angefangen. Das war der Grundstein für die spätere Band «Liverpuddlians». Die Liverpuddlians waren zwischen 1994 und 1998 in Liechtenstein und in der Schweiz unterwegs. Dann kam die «Babypause»...

10 Jahre später: Die Band, die aus berufstätigen Hobbymusikern und mittlerweile Familienvätern besteht, fand sich 2008 zu einem Revivalprojekt – gedacht für eine Handvoll Konzerte – wieder zusammen. Seit 2008 sind weitere 20 Konzerte im Raum FL/CH/D hinzugekommen.

. . . Breakdance

Der Ursprung unserer Tanzgruppe liegt schon lange Zeit zurück, als sich im Jahre 2003 einige Tänzer zufällig in einer Discotheke kennenlernten und von dort an zusammen trainierten. In Laufe der Jahre kamen immer mehr begeisterte Tänzer dazu, bis wir dann im Jahre 2009 eine gut organisierte Crew mit dem Namen *PowerTricking* (abgekürzt *PTC*) gründeten. Nach einigen Workshops für Kinder und Jugendliche gründeten wir aufgrund wachsender Nachfrage am Sport Breakdance, die «PTC Dance School».

Mit über 30 Mitgliedern zählt die PTC Dance School zu den grössten Tanzschulen für Breakdance in der Region.

Warum machen wir gerade diesen Sport? Weil Breakdance einfach atemberaubend ist. Jeder, der uns sieht ist erstaunt, was wir mit Musik und Sport zustande bringen.

Wenn die Bboys und Bgirls kommen, geht es ab...



Rock und Pop auf der Burg

Samstag, 30. Juli 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 20.–

Liverpuddlians



Power Tricking Crew – PTC



Havana Coastline

Der Groove der Karibik-Tanzrevue

Die unscheinbare Margarita träumt davon, eine berühmte Tänzerin zu werden, der alle zu Füßen liegen. Auf einer Parranda (ausgelassene Fete) wird sie von den Männern zunächst keines Blickes gewürdigt, denn ihre Tanzversuche wirken wenig überzeugend. Zum Tanzunterricht fehlten ihr die Möglichkeiten. Hinzu kommt ihr nicht gerade vorteilhaftes Aussehen. So wird sie zum heimlichen Gespött der Männer. Als einer der jungen Männer offiziell bei ihrem begüterten Vater zur Brautschau erscheint, wird deutlich, dass sie keine Chance hat einen Mann abzubekommen, selbst mit Aussicht auf die beträchtliche Mitgift. In ihrer Not vertraut sie sich des Nachts einer Schamanin an, die ein geheimnisvolles Ritual vollzieht und ihr eine glänzende Zukunft als umworbene Tänzerin ermöglichen soll. Sie werde sie an Bord des Piratenschiffes Fuego del Mar bringen und die Besatzung des Schiffes mitsamt dem Kapitän verzaubern, so dass diese sie mit dem Schiff zu den vielen Inseln und Kulturen der Karibik bringen werden, um deren Lieder und Tänze zu erleben und zu erlernen. Die Sache hat nur einen kleinen Schönheitsfehler. Margarita erfährt nicht den Preis für all das.

Unüberlegt willigt sie ein und schon kurz danach steigt sie an Bord der Fuego del Mar. Die Besatzung des Schiffes mustert den Neuzugang hocherfreut. Die Schamanin, als Pirat verkleidet, ist mit an Bord, um ihre Künste unmittelbar an der Besatzung zu erproben. Das Schiff verwandelt sich auf See in ein Piratenschiff und dann beginnt die Reise: Adar, Daniel, Luis, Carlo und Britany – sie alle bringen der jungen Frau die Tänze und Lieder der Karibik nahe. Vor Kuba lernt sie Salsa und Son, vor Trinidad Calypso und Soca, in Puerto Rico Merenge und an der Küste Kolumbiens Cumbia. Ein Abstecher nach Argentinien und Brasilien darf nicht fehlen und natürlich gehören die Südstaaten der USA auch dazu.

Wo immer die Crew mit ihrem Schiff vor Anker geht, erkundet sie die Tänze und Musik des jeweiligen Landes und hebt einen musikalischen Schatz nach dem anderen. Statt andere Schiffe zu kappen, wird die Fuego del Mar zu einem musikalischen Freibeuter, der an allen Küsten und in allen Häfen grosse Begeisterung erntet. Denn er hat einen weiteren Schatz an Bord: Margarita ist inzwischen eine Berühmtheit und wird von allen bewundert. Ihre Tanzkunst schlägt die Zuschauer in ihren Bann, keiner kann sich ihrem Zauber entziehen. Es scheint, als ginge ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung.

José, ein weltgewandter Gentleman, geht in Kuba an Bord und versucht, mit seinen hervorragenden Tanzkünsten und seiner galanten Art ihr Herz zu gewinnen. Fast scheint er am Ziel seiner Wünsche, doch insgeheim hat sich Margarita für den stillen und bescheidenen Fischer Henry entschieden. Als dieser sie schliesslich um ihre Hand bittet, scheint das Glück perfekt. Doch sie haben nicht mit José's grimmiger Rache gerechnet. Dieser taucht am Beginn ihrer Hochzeit als das auf, was er in Wirklichkeit ist: Ein Dämon – jetzt trägt er keine eleganten Anzüge mehr, sondern einen schwarzen Umhang, den ein Totenkopf zierte. Er will Margaritas Seele als Preis für deren Ruhm und Schönheit.

Da sinnt die Schamanin auf eine List...

Lassen Sie sich überraschen!



Caribbean Night

. . . auf der Burg

Samstag, 6. August 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 30.–



Mein Herz, das ist ein Bilderbuch



Miriam Portmann – hat als Wiener Kind ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Denn schon während ihrer Schulzeit trat der Jungstar in Bands und bei vielen Orchestern als Sängerin auf. Schon früh fand sie den Weg zur Operette und durfte so bereits mit 16 Jahren im Theater an der Wien, sowie mit 18 Jahren nicht nur bei den Sommerfestspielen in Bad Ischl und Mörbisch, sondern auch an der Wiener Volksoper debütieren. Wie auch bei mehreren Rundfunkaufnahmen der ORF- und ZDF-Reihe «Die Anneliese-Rothenberger-Show» war sie als Guest dabei. In der Wiener Volksoper war sie in verschiedenen Operettenrollen zu hören. An den Sommerfestspielen in Bad Ischl ist sie heute ständiger Guest. «Klassische Divenpartien» der Operette, zahlreiche Opernpartien wie Konstanze, Traviata und Agathe bis hin zu den bekannten Wienerliedern, Musicals, Messen und Oratorien runden ihr Repertoire ab. Sie feierte auch Erfolge in Balzers als «Evelyne Valera» in «Die Maske in Blau» und auch als Solistin auf der Burg Gutenberg.



Alexander Trauner – nach dem Erwerb des Gesangs- und Klavierdiploms am Mozarteum Salzburg sammelte Alexander Trauner seine ersten Bühnenerfahrungen als IOS-Mitglied an der Wiener Staatsoper und der Oper Zürich. Im Rahmen der Tiroler Festspiele Erl debütierte er als Rheingold-Wotan, Fasolt und Siegfried-Wanderer. Er sang dort u.a. auch die Partie des Amfortas in Richard Wagners Oper Parsifal, sowie Schuberts Schwanengesang. Sein Debüt als fliegender Holländer gab er am Opernhaus in Klausenburg (Rumänien) und des Weiteren an den Opernhäusern Alicante und Murcia (Spanien). Die Volksoper Wien verpflichtete den Sänger für die Rolle des Sebastian in der Oper Tiefland von Eugen d'Albert und in der Spielzeit 2010/2011 unter anderem als Sprecher in der Zauberflöte von W. A. Mozart. Seine bisherigen Auftritte als Solist in Balzers wurden jeweils mit Begeisterung quittiert.



Reinhard Schmidt – Seit 1994 ist er musikalischer Direktor der Coburger Sommeroperette. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist Reinhard Schmidt auch ein gefragter Klavierbegleiter vieler prominenter Sänger (u.a. Hans Hopf, Astrid Varnay, Erika Köth, Brigitte Fassbaender, Karl Ridderbusch, Hermann Prey, Violetta Urmana, Gottfried Hornik, Kurt Schreibmayer, Elisabeth Kales, Asa Elmgren, Wolfgang Gratschmaier, Adolf Dallapozza, Alexandra Reinprecht, Alexander Trauner, Ks. Oscar Hillebrandt), mit denen er am Theater, in Konzerten und bei Rundfunkaufnahmen zusammenarbeitet. Gastspiele führten ihn u.a. bisher nach Ungarn, Frankreich, Luxemburg, Italien, Dänemark und Japan. Seine vielgerühmte Vielseitigkeit überzeugt in allen Genres, von der Oper bis zum Musical und vom Kunstlied bis zum Chanson.



vom alten Wien . . .

Samstag, 13. August 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 40.–

Eine musikalische Reise durch die Gässchen von Wien

Die Lannermusik, Die Reblaus, mei Muatterl war a Weanerin,
Fiakerlied u.v.m.

Reiseleitung:

Miriam Portmann **Sopran**

Alexander Trauner **Bariton**

Reinhard Schmidt **als Verfolger am Geflügel**



Verein Freunde des Hauses Gutenberg präsentiert

Belcanto Abend auf der Burg Gutenberg

La Compagnia Rossini

Samstag, 27. August 2011, 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 30.-

Mit ihren wunderschönen Stimmen wird uns das Ensemble «**La Compagnia Rossini**» einen unvergesslichen Abend bieten. Die einzigartigen Arrangements haben La Compagnia Rossini zu den beliebtesten Solistenensembles der Schweiz werden lassen. Als musikalische Botschafter Graubündens erfreut sich dieses Ensemble auch weit über die Landesgrenzen grosser Beliebtheit.

Die klassischen Konzertabende sind ein Höhenflug für die Ohren und die Seele. Geniessen Sie einen Strauss der schönsten Opernlieder von Mozart bis Giuseppe Verdi, umrahmt von bekannten und berühmten Melodien aus der Welt der Musik.

Wir danken unseren Sponsoren:

Werner Vogt, ITW Ingenieurunternehmung AG
Leonhard Adank, FIX AG



«La Compagnia Rossini»

**Leitung Armin Caduff
Eric Christen – Klavier**

Auf eine Begegnung mit Ihnen freuen wir uns.

Kartenreservierung

Per Telefon +423 384 23 30 oder
E-Mail freunde@haus-gutenberg.li

Die Karten werden an der Abendkasse hinterlegt und müssen 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abgeholt werden.

Organisation

Verein Freunde des Hauses Gutenberg
Freddy Andenmatten
Ramschwagweg 63
9496 Balzers
Telefon +423 384 23 30

Bei Schlechtwetter findet der Abend in der Aula der Primarschule statt.



Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg

Der seit 1996 in Balzers bestehende «Kulturverein Schloss Gutenberg» wurde 2002 aktiviert und umbenannt in «Kultur-Treff Burg Gutenberg», mit dem Ziel, die Burg Gutenberg kulturell zu beleben.

Der Vorstand des Kultur-Treffs Burg Gutenberg 2011

Reinhard Sinn, Präsident

Toni Bürzle, Vizepräsident

Hedy Jung, Kassierin

Alexandra Vogt, Aktuarin

Willi Gstöhl, Beisitzer

Hilmar Vogt, Beisitzer

Hildegard Wolfinger, Beisitzerin

Weitere Informationen finden Sie unter www.burg-gutenberg.li



Geschätzter Besucher der Veranstaltungen auf Burg Gutenberg

Wir hoffen, dass Ihnen das Programm des Kultursommers auf Burg Gutenberg gefallen hat. Wollen Sie als Gönnermitglied unserem Verein beitreten und uns unterstützen? Der Gönnerbeitrag für ein Jahr beträgt CHF 50.–, für Partner/Ehepaare CHF 100.–. Es sind keine weiteren Verpflichtungen für Sie damit verbunden. Als Dankeschön für Ihren Entschluss als Gönner unserem Verein beizutreten laden wir Sie zu einem der Abendprogramme Ihrer Wahl ein. Sie erhalten alle Informationen vorrangig und haben eine Stimme in der jährlichen Generalversammlung. Sie haben auch einen sicheren Platz im Innenhof der Burg! Anmeldung entweder über unsere Homepage www.burg-gutenberg.li oder mit dem untenstehenden Talon.



Ja, ich möchte als Gönnermitglied dem Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg beitreten

Vorname

Name

Adresse

Telefon

Mobilphone

e-mail

Unterschrift

Datum





Kontakt oder Auskunft

Reinhard Sinn

Mobil +423 777 23 06

Telefon +423 262 44 44

Kultur-Treff Burg Gutenberg
Postfach 309
FL-9496 Balzers

